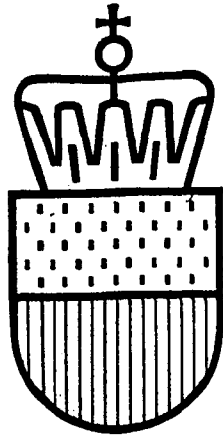


Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 18.—, halbjährlich Fr. 9.50, vierteljährlich Fr. 4.80. Ausland jährlich Fr. 36.—, halbjährlich Fr. 18.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz, Altenbachstrasse, Tel. (075) 2 19 37, Postcheckkonto IX 2988 St. Gallen, Redaktion: Vaduz, Commerzhaus, Telefon (075) 2 13 94. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, Schaan, Liechtenstein



Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 10 Rp. 25 Rp.
Angrenzendes Rheintal, Sargans bis Sennwald 12 Rp. 27 Rp.
Schweiz 13 Rp. 29 Rp.
Übriges Ausland 15 Rp. 33 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 19 37
Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer
Annoncen A.C., St. Gallen, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

AZ Vaduz, Freitag, 14. August 1964

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

98. Jahrgang — Nr. 123

Zum Staatsfeiertag 1964

Liechtenstein gehört zu den dichtest industrialisierten Staaten der Welt. Liechtensteins Wirtschaft blüht und wächst. Unser Staat ist modern und der neuen Zeit aufgeschlossen. Im Zeitalter der Statistiken, der Technik, im Zeitalter der ideologischen Auseinandersetzung zwischen Ost und West. - Aus dem ehemaligen Agrarstaat wurde ein Land der oft zitierten Superlative, ein Land des Fortschrittes und ein Staat, dem es noch nie so gut ging wie heute.

Dieses Land ist uns aber auch engere Heimat. Engere Heimat im Sinne eines bewussten, schollenverbundenen Heimatgefühles, das nichts mit Nationalismus oder falsch interpretiertem Chauvinismus zu tun haben sollte. Nicht falscher Stolz oder Ehrgeiz sollten uns mit ihm verbinden. Die Liebe zur Heimat und die Achtung vor dem was unsere Vorfahren aus ihr gemacht haben, geben uns Staatsbewusstsein und Heimatgefühl.

Am morgigen Geburtstag Seiner Durchlaucht des Regierenden Landesfürsten Franz Josef II. begehen wir erneut unseren Staatsfeiertag. Dass wir den Feiertag unseres Vaterlandes am Geburtstag des Landesfürsten feiern, ist das

sichtbare Zeichen der Verbundenheit zwischen Fürst und Volk und letztlich eines der markantesten äusserlichen Merkmale der liechtensteinischen Staatsform.

Die gewaltige Wandlung unserer Gesellschaftsstruktur die eine natürliche Folge des veränderten Wirtschaftsbildes ist, schaffte vielfach neue Voraussetzungen in der liechtensteinischen Innenpolitik und in der liechtensteinischen Haltung nach Aussen. - Dass diese Wandlung ohne grössere Konflikte vor sich gehen konnte, beweist mehr als alles andere, dass unsere Staatsform auch heute noch modern und zeitgemäss ist. Die Politik der breiten Eigentumsbildung und eine moderne Sozialgesetzgebung, die dem Einzelnen ein Höchstmass an eigener Verantwortung lässt, sind die Grundlagen unseres Arbeitsfriedens und unserer wirtschaftlichen Stabilität.

Unter der Regentschaft seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. hat Liechtenstein auch in den Nachkriegsjahren den richtigen Weg gefunden. Der Landesfürst scheute sich nie, im richtigen Augenblick von seinen Rechten Gebrauch zu machen und - zum Wohle des Staates - eigene Entscheidungen zu treffen. Mit Umsicht und Abgeklärtheit führte S. D. Fürst Franz Josef II. sein Land und sein Volk vom unbedeutenden Agrarstaat in die neue Zeit.

In einer Zeit, da es mitunter modern ist, zu kritisieren und Althergebrachtes mit schreierischer Geste abzutun, ist S. D. der Landesfürst zum Sinnbild der Tradition und der Stabilität unseres Landes geworden. Die tiefwurzelnde Verbundenheit zwischen dem Landesfürsten und dem Volk von Liechtenstein ist es vor allem, die uns bis heute vor einer geistigen Krise des Wohlstandes bewahrt hat.

Seiner Durchlaucht

Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein

entbieten wir zum hohen
Geburtstagsfeste unsere ehrerbietigsten
Glück- und Segenswünsche

Die Jugend Liechtensteins, die in der heutigen Zeit mehr denn je das Gesicht unseres Landes prägt, achtet und verehrt S. D. den Landesfürsten und ist mit Recht stolz auf ihn.

Die Jahre der schweren innenpolitischen Befehdungen sind vorbei und gehören, wie die schweren Kriegsjahre, der Vergangenheit an, die auch unser Land nahe am Abgrunde vorbeiführte. Der Respekt und die Achtung vor S. D. dem Landesfürsten waren für die Ueberwindung vergangener Gefahren von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Anforderungen der heutigen Zeit bringen es mit sich, dass der junge Liechtensteiner vor allem in den Jahren seiner Ausbildung fremdes Brot essen muss und mit neuen Weitanschauungen konfrontiert wird. Die Erfahrungen im Auslande lassen in ihm das Bekenntnis zur liechtensteinischen Staatsform und das Vertrauen zu seinem Regenten noch stärker und bewusster werden.

Aspekte einer falsch verstandenen Freiheit, die sich in einer gedankenlosen Kritik um der Kritik wegen bemerkbar machen, machen auch vor unseren Grenzen nicht halt. Sie sind die ersten Anzeichen einer Geisteshaltung, die letztlich die Freiheit und den Fortbestand eines soliden Staatswesens gefährden kann. - Lassen wir uns nicht täuschen! Denken wir morgen, wenn die Höhenfeuer von unseren Bergen leuchten auch daran, dass wir eine gemeinsame Heimat haben, die unsere Väter in vielen Jahren der Entbehrung und des Fleisses zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Das Bewusstsein unseres Volkes, einen Monarchen zu besitzen, der in den entscheidenden Jahren zum Garanten unserer innen- und ausserpolitischen Freiheit wurde, lässt uns mit Vertrauen in die Zukunft schauen.

Seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. entbieten wir zum hohen Geburtstagsfeste unsere ehrerbietigsten Glück- und Segenswünsche.

Zum Fest Maria Himmelfahrt:

Wildes Meer Milder Stern

Brausendes, aufgewühltes Meer ist heute die Welt. Und die internationale Politik. Das Seilziehen um Positionen, das Ringen zwischen zwei grossen Machtblöcken. Sturm vögel steigen hüben und drüben auf, flattern über den Köpfen einer angsterfüllten Menschheit, donnern über Erde und Meere, über Siedlungen und reife Aecker hinweg.

Unvorstellbar sind die aus der gegenwärtigen Situation in Vietnam entstehenden Möglichkeiten. Einer schweren Dynamitladung gleicht die Insel Zypern. Hass und Blut ver-

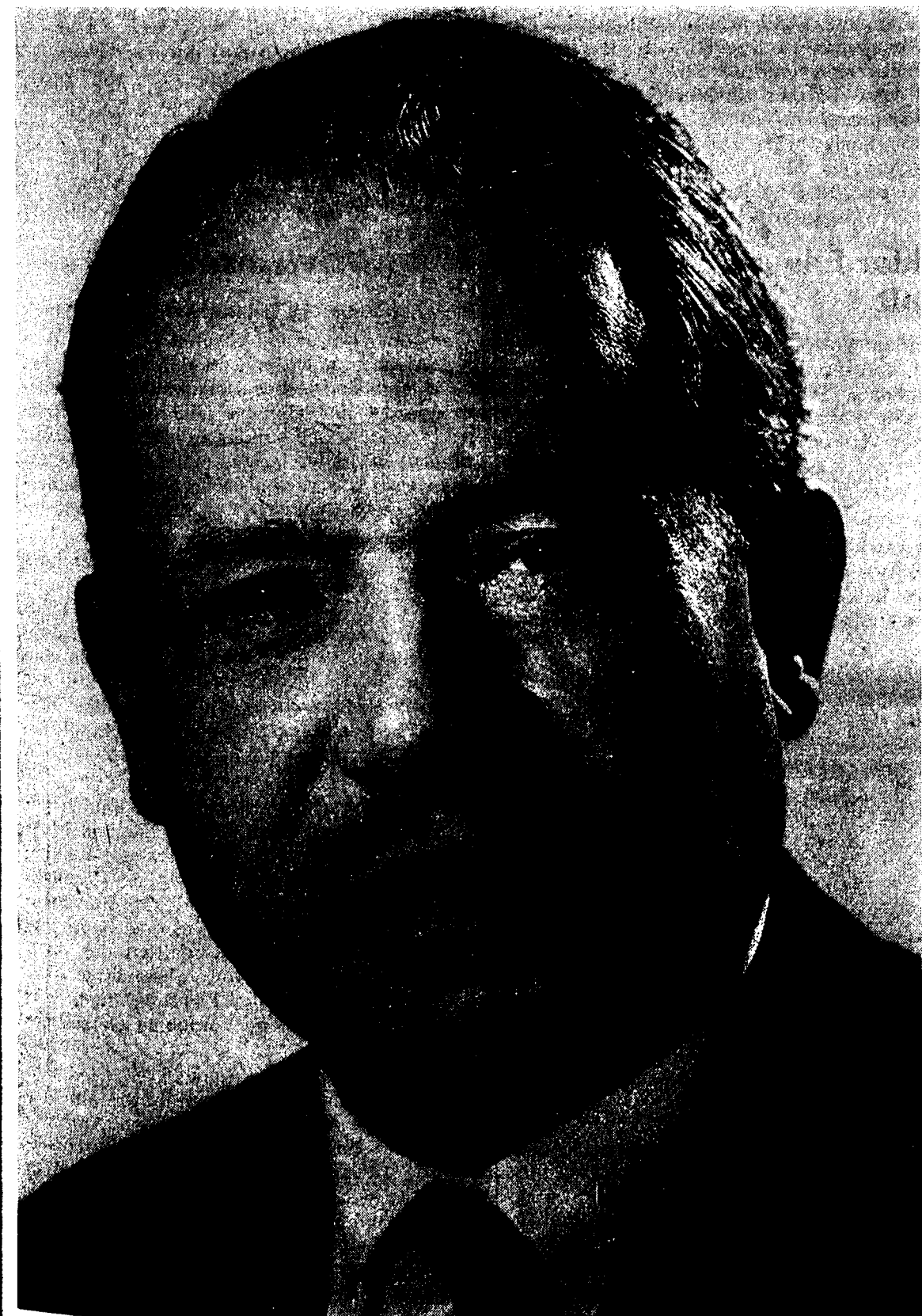


Photo Walter Wachter

Programm zum Staatsfeiertag

Morgen Samstag, den 15. August 1964

9.30 Uhr Feierliches Hochamt mit Te Deum in der Pfarrkirche Vaduz, unter Teilnahme Seiner Durchlaucht des Landesfürsten, der Fürstlichen Familie, Vertretern des Landtages und der Fürstlichen Regierung, der Träger fürstlicher Titel sowie der Beamenschaft.

11.00 Uhr Gratulationscour der Vertreter des Landtages, der Fürstlichen Regierung und des Bürgermeisters von Vaduz auf Schloss Vaduz.

20.15 Uhr Fackelzug im «Städtle» von Vaduz.

20.30 Uhr Geburtstagsfeier zu Ehren Seiner Durchlaucht des Landesfürsten auf dem Marktplatz.

Festprogramm der Geburtstagsfeier:

Es wirken mit: Harmoniemusik Vaduz, MGW Sängerbund Vaduz, Kirchenchor Ebenholz und der Vaduzer Trachtenchor. Musikalische Leitung: Kapellmeister Wilhelm Stärk.

1. Eröffnungsmarsch, Harmoniemusik Vaduz
2. Gott in der Natur von R. Winterfeld, arr. von Wilhelm Stärk, Gesamtdarbietung.
3. Mein Heimatland von J. Rheinberger, Gesamtdarbietung.
4. Glückwunschschaft von Bürgermeister Fürstl. Kommerzienrat David Strub.
5. Volkshymne.

Feuerwerk

Bei schlechter Witterung wird die Feier auf Sonntagabend, den 16. August verschoben. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Telefon Nr. 11 Samstag ab 16.00 Uhr Auskunft.

Wir machen die Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam, dass der Durchgangsverkehr auf der Hauptstrasse und der Aeulestrasse in Vaduz am 15. August von 20.15 Uhr bis 20.45 Uhr gesperrt ist. Es wurde folgende Umleitung angeordnet: Hotel Adler - Binnendamm - Sevelerstrasse. Gasthaus «Au» Richtung Sevelen - Schräger Weg - Gasthaus Grüneck - Hotel Adler.

Die Verkehrsteilnehmer werden gleichzeitig ersucht, bei der Zufahrt soweit als möglich die Parkierungsmöglichkeiten vor dem Dorfeingang zu benützen.